**Titel:**

# Gottes gelehrter Vagant.[1]

Szenisches Oratorium über das Leben des Heiligen Heimerad von Messkirch

**Besetzung, Aufbau, Libretto, Literatur:**

**Personen:**

| **Soli:** | |
|---|---|
| Sopran: | Dame<br>Römerin<br>Neid (ein Logismoi)<br>Einheimische vom Hasunger Berg |
| Mezzosopran: | Himmelsstimme |
| Alt: | Römerin<br>Junger Bettler in Jerusalem<br>Engel<br>Vikarsfrau |
| Tenor: | Heimerad |
| Bariton: | Dompriester |
| Bass: | Römer<br>Bettler in Jerusalem<br>Abt Arnold in Hersfeld |
| **Gruppen, kleine Chöre:** | |
| Trio (SAT): | Drei Einheimische vom Hasunger Berg |
| Quartett: (ATBarB): | Bettler im Heiligen Land |
| Frauenchöre: | Mutter, Patinnen, u.A. der Taufszene<br>Bedienstete der vornehmen Dame<br>Freundinnen der Vikarsfrau in Dietmelle<br>Benediktinerinnen von Paderborn |
| Männerchöre: | Bedienstete der vornehmen Dame |
| Coro piccolo: | Kirchgang<br>Heimkehr<br>Logismoi:<br>2 Alt: Uperèphania Stolz, Kenodoxia Eitelkeit<br>2 Tenöre: Pornéia Sexsucht, Orgè Unzufriedenheit<br>3 Bässe: Gastrimargie Völlerei, Acedia Überdruss, Philargurie Geiz |
| **Grosse Chöre:** | |

musicalion
klicken für mehr

[1] Nach dem Titel von
MEYER-SICKENDIEK (2000): Gottes gelehrte Vaganten. Die Iren im frühen Europa. Wiesbaden

| | |
|---|---|
| | Eltern, Paten, Taufprozession<br>Volk von Rom<br>BenediktinerInnen<br>Columbanschor<br>Volk von Kirchberg<br>Volk von Dietmelle<br>Volk vom Hasunger Berg<br>Hunde |
| **Sprechrollen:** | |
| | Erzähler Ekkebert von Hersfeld<br>Sprecher und Sprecherin |

**Instrumente:**

| **I. Akt Kindheit und Jugend** | |
|---|---|
| Szene 1 Taufe | Streicher: Violinen I+II, Violen, Violoncelli, Kontrabässe<br>Orgel |
| Szene 2 Im Dienst einer vornehmen Dam | Laute, Orgel |
| Szene 3 Priest | |
| **II. Akt** | |
| Szene 1 Aufb | |
| Szene 2 Rom | I, Violen, Violoncelli, Kontrabässe<br>Orgel |
| Szene 3 Deutschland | Streicher: Violinen I+II, Violen, Violoncelli, Kontrabässe<br>Orgel |
| Szene 4 Heiliges Land | Holzblasinstrumente: (Block-)Flöten, Oboen, Englischhorn, Klarinetten, Fagott<br>Streicher: Violinen I+II, Violen, Violoncelli, Kontrabässe<br>Orgel<br>Pauke |
| Szene 5 Heimkehr | Blockflöten (SATB)<br>Bodhran<br>Keltische Harfe |
| **III. Akt ÄRGER mit KLERUS, LAIEN und NEIDERN** | |
| Szene 1 Ein Abt beschimpft, peitscht und verstösst Heimerad aus dem Kloster Memleben | Orgel<br>Pauke |
| Szene 2 In Kirchberg des Diebstahls bezichtigt und vertrieben | Blockflöten (SATB)<br>Okarina |

musicalion
klicken für mehr

| | |
|---|---|
| | Schlagzeug: Mallets, Bells, Pauken |
| Szene 3 In Dietmelle vom neidischen Ortspriester mit Hunden aus dem Ort gejagt. | Streicher<br>Orgel<br>Trompete<br>Pauke |
| Szene 4 Als Teufel bezeichnet | Flöte, Orgel |
| **IV. Akt Auf dem Hasunger Berg** | |
| | Blockflöten (SATB)<br>Laute<br>Violoncello<br>Orgel |
| **V. Akt Heimerads Tod** | |
| | Streicher: Violinen I+II, Violen, Violoncelli, Kontrabässe, Orgel |

**Aufbau:**

| | |
|---|---|
| **I. Akt Kindheit und Jugend** | |
| **Thema** | **Dauer** |
| Szene 1 Taufe | 7 ½ min. |
| Szene 2 Im Dier | min. |
| Szene 3 Pries | min. |
| **Gesamtdau** | **nuten** |
| **II. Akt** | |
| **Thema** | **er** |
| Szene 1 Aufbruch | 3 min. |
| Szene 2 Zu den 7 Pilgerkirchen Roms | 11 min. |
| Szene 3 In Deutschland | 3 ½ min. |
| Szene 4 Im Heiligen Land | 15 min. |
| Szene 5 Heimkehr | 8 min. |
| **Gesamtdauer** | **40 Minuten** |
| **III. Akt ÄRGER mit KLERUS, LAIEN und NEIDERN** | |
| **Thema** | **Dauer** |
| Szene 1 Vom Abt beschimpft und verprügelt | 11 min. |
| Szene 2 Des Diebstahls beschuldigt | 4 ½ min. |
| Szene 3 Ein neidischer Priester | 22 ½ min. |
| Szene 4 Bischof Meinwerk | 6 min. |
| **Gesamtdauer** | **44 Minuten** |
| **IV. Akt Auf dem Hasunger Berg** | **16 Minuten** |
| **V. Akt Heimerads Tod** | **11 Minuten** |
| **Dauer insgesamt** | **135 Minuten** |

musicalion
klicken für mehr

**Libretto:**

**I. KINDHEIT und JUGEND (26 Minuten)**
**I.1.**
**TAUFE**
CHOR, SOLI, STREICHER und ORGEL

ERZÄHLER EKKEBERT von HERSFELD 1:
*Mir ist aufgetragen, das Leben des heiligen Bekenners Heimrad der Schrift anzuvertrauen. … Wie er jedoch von Anfang an sein Leben eingerichtet hat, … oder welche Eltern er für seine irdische Abstammung gehabt hat, das habe ich nicht ausfindig machen können.* (WITT, Christoph 2009: Der heilige Heimrad von Messkirch. Messkirch S.97)

**Szene:**
Die Bühne ist dunkel, erhellt sich aber langsam wie an einem dämmerigen Morgen. Man hört einen Säugling weinen, die Taufprozession, Chor und Solisten ziehen langsam ein…

FRAUENCHOR (SMA), CELLO:
*Wenn die Morgendämmerung beginnt,*
*wenn die Finsternis flieht, sehen wir,*
*wie die Sterne selten werden, …*
*weil ihr Glanz… der nahen Sonne weicht.*
(WITT, Christoph 2009: D

Eltern, Paten u … en.

MÄNNERCHOR
*Mit Gott zu deinen F…*
*mit Gott zu deinen Füssen,*
*mit Gott zu deiner Linken,*
*mit Gott zu deiner Rechten,*
*mit Gott in deinem Herzen*
*gehe den Weg, den du gehen musst.*
*(Hermann Multhaupt, Irische Segenssprüche, Heft V S. 8+9)*

musicalion
klicken für mehr

Der Priester benetzt den Scheitel des Säuglings dreimal mit Wasser.

PRIESTER (Bariton):
*Der Gott, der dich schuf,*
*geleite dich.*
*Der Gott, der dich bei deinem Namen rief,*
*führe dich.*
*Der Gott, der immer um dich ist,*
*zeige dir den Weg ins Paradies.*
(Hermann Multhaupt, Irische Segenssprüche, *Heft V S. 8+9)*

CHOR + STREICHER:
*Wenn die Morgendämmerung beginnt, wenn die Finsternis flieht, sehen wir, wie die Sterne selten werden, …weil ihr Glanz… der nahen Sonne weicht.* (WITT, Christoph 2009: Der heilige Heimrad von Messkirch. Messkirch S.55)

Priester und Taufprozession ziehen langsam wieder hinaus.

## I.2.
## Im DIENST einer VORNEHMEN DAME

CHOR, SOLI (ST), LAUTE und ORGEL:

ERZÄHLER EKKEBERT von HERSFELD 2:
*Heimrad ging von Schwaben aus, von einem Ort, der Messankirch heisst. Über seinen Stand zu schreiben erscheint überflüssig. … Schliesslich stand er im Dienst einer bestimmten vornehmen Dame.* (WITT, Christoph 2009: Der heilige Heimrad von Messkirch. Messkirch S.57)

Die Dame macht sich bereit zur Falkenjagd.

DUETT + LAUTE:
DAME (Sopran):
*Ein Jahr zog ich den Falken,*
*ihn zahm zu halten,*
*doch geschmückt mit Gold sein Gefieder,*
*kehrte er niemals wieder.*

*In Schönheit sah ich ihn fliegen,*
*an seinem Fuss die seidenen Riemen,*
*die Flügel schimmerndes Gold*
*Ach Gott, sende dir*
*die einander hold*

musicalion
klicken für mehr

Der junge Hei

HEIMERAD (Tenor):
*Die Nacht hat mir den Schlaf*
*Aus den Augen gewischt.*
*Möge der neue Tag*
*Mir den Blick*
*Für die Schönheit der Welt schärfen.*
(Hermann Multhaupt, Irische Segenssprüche, Heft IV S. 4)

Die Dame wirft den Falken in die Luft, der davon zieht.

Das Volk (Chor SATB) strömt zum Kirchgang, Heimerad bleibt vor dem Portal der Kirche stehen und schaut hinein.

FRAUEN-, MÄNNERCHOR + ORGEL:
Ia MÄNNERCHOR:
*Ach, ich kann nicht fürder leben*
*Ohne deiner Augen Licht,*
*Finstre Nacht will mich umgeben,*
*Schau ich dich, o Herrin, nicht.*
Ib FRAUENCHOR:
*Das Dunkel schläft jetzt*
*Im Schoss der Erde.*

IIa FRAUENCHOR:
*Wie die Blumen sich erquicken*
*An des Morgens Tau und Schein,*
*Richtet sich an deinen Blicken*
*Neu empor mein welkes Sein.*

IIb+IIIa MÄNNERCHOR:
*Das Licht der Sonne*
*Tritt seinen Weg durch die Wolken an.*

IIIb FRAUENCHOR:
*Ja, dein Aug' ist meine Sonne*
*Und im Schatten lieg ich krank,*
*Deine Blicke sind mir Wonne,*
*Sind mir Labsal, Speise, Trank.*

IVa FRAUENCHOR:
*Möge der junge Tag*
*Mir keine Fallen stellen*

IVb MÄNNERCHOR:
*So ich früh dir nicht begegnet,*
*Hat des Tags der Valant Macht!* (= Verführer, Teufel im mhd.)
*Dann ist mir mein Weg gesegnet,*
*Wenn dein Lächeln mir gelacht.*

V GESAMMTCHOR:
*Mögest du die hellen Fussstapfen*
*Des Glücks finden.*
(Ib, IIb, IIIa, IVa, V:Hermann Multhaupt, Frische Segensprüche, Heft IV S. 5 und *Heft V S. 8+9*)
(Ia, IIa, IIIb, IVb: Victor [illegible] ?:
https://www.projekt-g[illegible]

musicalion
klicken für mehr

SPRECHERIN:
*So spricht Gott, de[illegible] rausgeht. Er soll dich auf dem Weg schützen und dich an den Ort bringen, den ich bestimmt habe.*
(Exodus 23,20-23a)

CORO PICCOLO (SATB):
*O salutaris hostia,*
*Quæ cæli pandis ostium,*

GESAMMTCHOR (SATB):
*Bella premunt hostilia;*
*Da robur, fer auxilium.*
(Thomas von Aquin 1225-1274)

SPRECHER:
*Achte auf ihn, und hör auf seine Stimme! Widersetz dich ihm nicht! Er würde es nicht ertragen, wenn ihr euch auflehnt; denn in ihm ist mein Name gegenwärtig* (Exodus 23,20-23a).

CORO PICCOLO (SATB):
*O salutaris hostia,*
*Quæ cæli pandis ostium,*
*Bella premunt hostilia;*
*Da robur, fer auxilium.*
(Thomas von Aquin 1225-1274)

SPRECHER + SPRECHERIN:
*Wenn du auf seine Stimme hörst und alles tust, was ich sage, dann werde ich der Feind deiner Feinde sein und alle in die Enge treiben, die dich bedrängen.*
(Exodus 23,20-23a)

## I.3.
## Priesterweihe.

CHOR, SOLO (T), HARFE und BODHRAN in C:
(Da es (noch!) keine einheitliche Notation für die irische Rahmentrommel gibt, handelt es sich beim Bodhran-Part eher um einen Vorschlag, den Bodhran-Spielende ad libitum variieren können.) (nach: https://modernbodhran.com/how-i-notate-bodhran-rhythms/ ausserdem: rimshot = Rahmenschlag = RS)

ERZÄHLER EKKEBERT von HERSFELD 3:
***Da jene vornehme Dame auch noch einen anderen Priester hatte, bat er darum, der Freiheit übergeben zu werden, ob er vielleicht irgendwo für seine Angelegenheiten besser Sorge tragen könnte.*** (WITT, Christoph 2009: Der heilige Heimrad von Messkirch. Messkirch S.57)

Heimerad legt seine Gewänder ab, streift das Pilgerkleid über und schultert seine zusammen gebundenen Bücher.

HEIMERAD (Tenor), CHOR, HARFE und BODHRAN in C:
(Da es (noch!) keine einheitliche Notation für die irische Rahmentrommel gibt, handelt es sich beim Bodhran-Part eher um einen Vorsc ach:
https://modernbodhrar menschlag = RS)

musicalion
klicken für mehr

**Herbstschwern**
I.
HEIMERAD (Ten
*Der Tag verglüht, des Hochwalds Wipfel schweigen,*
*Derweil in goldnem Dunst die Halde schwimmt;*
*Ich steh' am Rain, wo wir den Frühlingsreigen*
*So oft aus hellsten Kehlen angestimmt...*
Refrain:
HEIMERAD (Tenor) und CORO PICCOLO (bocca chiusa):
*Und niemand weiß Bescheid, wo Wein und Garben*
*Gekeltert und gespeichert sind für mich.*
CHOR (SATB) Refrain:
*Und niemand weiß Bescheid, wo Wein und Garben*
*Gekeltert und gespeichert sind für mich.*

II.
HEIMERAD (Tenor):
*Die Nachtigall schlug damals in den Zweigen*
*Und pries mit uns des ersten Veilchens Blühn,*
*Und manchen Mund sah man zum Kuß sich neigen,*
*Wenn sich die Tänzer lagerten im Grün.*
Refrain:
CHOR (SATB):
*Und niemand weiß Bescheid, wo Wein und Garben*
*Gekeltert und gespeichert sind für mich.*
*HEIMERAD (Tenor) und CORO PICCOLO (bocca chiusa):*
*Und niemand weiß Bescheid, wo Wein und Garben*
*Gekeltert und gespeichert sind für mich.*

III.
HEIMERAD (Tenor):
*Wer küßt ihn heut? Gelb sind der Blätter Farben,*
*Die Nachtigall flog aus ins andre Land, … .*
*Gebeugt am Stab und wohlgeschult im Darben*
*Keuch' ich des Wegs, fahl und spätherbstiglich,*
Refrain:
*HEIMERAD (Tenor) und CORO PICCOLO (bocca chiusa):*
*Und niemand weiß Bescheid, wo Wein und Garben*
*Gekeltert und gespeichert sind für mich.*
CHOR (SATB):
*Und niemand weiß Bescheid, wo Wein und Garben*
*Gekeltert und gespeichert sind für mich.*

IV.
HEIMERAD (Tenor) und *CORO PICCOLO (bocca chiusa)*
*Ich klag' es nicht. – Ich hab' mit meinem Pfunde*
*Gewuchert wie kein andrer frommer Knecht.*
*Zwar wuchs nur wenig Korn auf meinem Grunde*
*Und viel Geblüm zu Strauß und Kranzgeflecht....*
Refrain:
CHOR (SATB):
*Und niemand weiß Bescheid, wo Wein und Garben*
*Gekeltert und gespeichert sind für mich.*
*HEIMERAD (Tenc*
*Und niemand wei*
*Gekeltert und ge*
(Victor von Scheffel i ntiur/chap005.html)
(Melodie:
https://www.freenotes. rofile=null&lang=de&db=Main)

musicalion
klicken für mehr

## II. WALLFAHRTEN (41 Minuten)

### II.1.
### Aufbruch

BLOCKFLÖTEN oder HOLZBLÄSER, CHOR und SOLI (ST)

ERZÄHLER EKKEBERT von HERSFELD 4:
*Als ihm die Freiheit gewährt wurde, verliess er … sein Land und seine Verwandtschaft.*
(WITT, Christoph 2009: Der heilige Heimrad von Messkirch. Messkirch S.57)

Heimerad und die Dame stehen auf der leeren Bühne, Heimerad in der Pilgerkleidung der iro-schottischen Mönche des Mittelalters mit seinem Bücherpaket unter dem Arm.

DAME (Sopran):
*Möge die Strasse dir nicht schwer fallen,*
*Wenn sie es aber dennoch tut,*
*möge sie dir ein paar Schritte entgegen kommen.*
(Hermann Multhaupt, Irische Segenssprüche *Heft V S. 8+9)*
HEIMERAD (Tenor):

*Mögen wir immer ein sauberes Hemd haben,*
*ein reines Gewissen*
*und einen Glückspfennig in der Tasche.*
(Hermann Multhaupt, Irische Segenssprüche Heft III, S. 31)

## II.2.
## Zu den sieben Pilgerkirchen Roms

CHOR, CORO PICCOLO, SOLI (alle SATB), ORGEL, STREICHER:

ERZÄHLER EKKEBERT von HERSFELD 5:
***Sobald er also Heimat und Eltern verlassen hatte, lenkte er seinen Weg nach Rom: gleichzeitig als Wallfahrt und um des Gebetes willen.***
(WITT, Christoph 2009: Der heilige Heimrad von Messkirch. Messkirch S.58)

Es erscheint ein Panorama von Rom oder auch die sieben Pilgerkirchen hintereinander. Heimerad steht mit dem Rücken zum Publikum und betrachtet nachdenklich die Bilder, während Sprecher und Sprecherin den Text von Dionysius dem Areopagiten aus dem Off verlesen, Chor und übrige Solisten die Bühne betreten.

SPRECHER + SPRECHERIN:
*- wie die Bildhauer d… …en, dass sie alles weghauen, was de… …durch das blosse Weghauen die in …*
(aus: SUDBRACK, Jo… …eopagite und die Poesie der Gotteserfa…

musicalion
klicken für mehr

Heimerad geht la… …zu Station.

CHOR, ORGEL und STREICHER:
Matutin - San Pietro in Vaticano
***Sacris solemniis iuncta sint gaudia, et ex praecordiis sonent praeconia; recedant vetera, nova sint omnia, corda, voces, et opera.***
(Übersetzung aus " Sacris solemnis" 1. Strophe": Am heiligen Festtag wollen wir uns freuen, aus tiefstem Herzen Lobeslieder singen; das Alte weiche, neu soll alles werden, der Sinn, das Lied und unser ganzes Tun. Aus: Kommunionspendung und Euchariestieverehrung außerhalb der Messe#IV. HYMNEN, Nr. 193.)

CHOR, SOLI, ORGEL und STREICHER:
Laudes - San Paolo fuori le Mura
***Uni trinoque Domino Sit sempiterna gloria: Qui vitam sine termino Nobis donet in patria.***
(Übersetzung aus " Verbum supernum prodiens", 6. Strophe: Dem einen dreifaltigen Herrn sei ewige Ehre; der uns Leben ohne Ende im Paradies schenken möge. Aus: Stundenbuch 1978-1980, Fronleichnam, Laudes)

Terz - San Sebastiano fuori le Mura
***Adóro te devóte, latens Déitas, Visus, tactus, gustus in te fállitur, Sed audítu solo tuto créditur.*** (Übersetzung aus " Adoro te devote", 1. + 2. Strophe: 1. Demütig bete ich Dich an, verborgene Gottheit, 2. Sehen, Tasten, Schmecken täuschen sich in dir, aber durch Hören allein kann man glauben. Aus: Gotteslob 1975, Nr. 546 von Petronia Steiner 1951.)

CHOR, ORGEL und STREICHER:
Sext - San Giovanni in Laterano
***Lauda Sion Salvatórem, Lauda ducem et pastórem In hymnis et cánticis. Quantum potes, tantum aude, Quia maior omni laude, Nec laudáre súfficis.*** (Thomas von Aquin (1224-1274) aus den V Hymnen); (Übersetzung aus: "Lauda Sion Salvatorem", 1. Strophe: Deinem Heiland, deinem

Lehrer, deinem Hirten und Ernährer, Sion, stimm ein Loblied an! Preis nach Kräften seine Würde, da kein Lobspruch, keine Zierde seinem Ruhm genügen kann. Von: "Franz Xaver Riedel 1773)

Non - Santa Croce in Gerusalemme
SPRECHER + SPRECHERIN:
***Fater unser, dû in himele bist, Dîn nàmo uuerde geheîligot. Dîn rîche chome. Dîn uuillo gescêhe, in erdo fone menniscon. Also in himele fone angelis.***
***Vnser tâgelicha brôt. kib uns hiûto. Vnde ùnsere sculde belâz uns also ouh uuir belazen unseren sculdigen. Vnde in chorunga nelêitest dû ùnsih. Nube lôse unsih fône ubele.***
(Vaterunser althochdeutsch, aus Notkers Psalter, spätalemannisch. In:MÜLL ER, Stephan 2021 (Hrsg.): Althochdeutsche Literatur. Eine kommentierte Anthologie. Zweisprachig. Reclam Nr. 18491, S. 172)

SOLI und STREICHER:
***Panis angelicus fit panis hominum; Dat panis coelicus figuris terminum: O res mirabilis! manducat Dominum pauper, servus et humilis.*** (Thomas von Aquin (1224-1274) aus den V Hymnen); (Übersetzung und Nachdichtung aus "Pange, lingua, gloriosi", 4. Strophe: Brot voller Leben von Engeln gegeben, des Menschen Trost. Illusionen schwinden, alles Eitle überwinden, durch dieses Brot. Oh Wunder der Wandlung vor Gottes Brot. Von: Martina Schäfer)

CHOR, ORGEL und STREICHER:
Vesper - San Lorenzo fuori le Mura
***Genitori Genitóque laus et iubilátio,salus, honor, virtus quoque sit et benedíctio; procédenti ab utróque compar sit laudátio.*** (Thomas von Aquin (1224-1274) aus den V Hymnen); (Übersetzung aus: "Pange, lingua, gloriosi", 6. Strophe: Dem Zeugenden und dem Gezeugten sei Lob und Jubel, Heil, Ehre, Macht und Preis; und dem, der aus Beiden hervorgeht, sei gleiches Lob. Amen. Aus: Gotteslob 1975, Nr. 544, Maria Luise Thurmair)

musicalion
klicken für mehr

SOLI und STRE
Komplet - Sar
*O salutaris hostia, Qu* (Thomas von Aquin (1224-1274) aus den ophe: O heilbringende Opfergabe/Hostie, die a aft, bringe Hilfe. Aus: Stundenbuch 1978 – 1980,

Der Romprospekt wird abgeblendet.
Der Chor bleibt einen Augenblick im Dunkeln stehen.

**II.3.**
**In Deutschland**
Heimerad will seiner Familie, Verwandtschaft, nicht mehr begegnen:

SOLO (T) und STREICHER:

ERZÄHLER EKKEBERT von HERSFELD 6:
***Alsdann konnte er, als er in seine Heimat gelangte, weder durch flehentliche Bitten noch durch Tränen seiner Angehörigen dazu bewogen werden, sein Elternhaus oder jemanden aus seiner Familie zu besuchen oder sich wenigstens um ihn zu kümmern, wobei er an ein Wort des HERRN erinnerte:***
(WITT, Christoph 2009: Der heilige Heimrad von Messkirch. Messkirch S.59)

SPRECHER + SPRECHERIN:
*Es sprach aber auch ein anderer: Herr, ich will dir nachfolgen; zuvor aber erlaube mir, von denen, die in meinem Haus sind, Abschied zu nehmen! Jesus aber sprach zu ihm: Niemand, der seine Hand an den Pflug legt und zurückblickt, ist tauglich für das Reich Gottes!* (Lukas 9,61+62)

Heimerad kehrt dem Chor ablehnend den Rücken zu.

HEIMERAD (Tenor) + STREICHER:
*Im Schutz des Höchsten, im Schatten des Herrn:*
*Meine Zuflucht, meine Burg, Gottvater, dem ich traue.*
*Deine Flügel mich beschatten, Deine Schwingen tragen mich,*
*Heimat Deine Treue, Frieden unter den Fittichen Dein.*
*Auf allen meinen Wegen, um mich zu sein,*
*befahlst Du Deinen Engeln, auf Händen mich zu tragen,*
(Nachdichtung von Martina Schäfer Psalm 91(90))

## II.4.
## Im Heiligen Land.

CHOR, SOLI, STREICHER und HOLZBLÄSER

Ein Prospekt zeigt mittelalterliche Abbildungen Jerusalems.

ERZÄHLER EKKEBERT von HERSFELD 7 (Oh Haupt voll Blut und Wunden):
*Alsdann ging er nach Jerusalem. … Auch nach Bethlehem, der Heimat des Brotes, ging er. … Was immer er aber als Almosen erhielt, verwendete er noch in derselben Stunde und im selben Augenblick, in dem ihm ein Armer begegnete.*
(WITT, Christoph 2009: D

musicalion
klicken für mehr

JERUSALEMSL
Sätze:

1. *Samstag – L*
2. *Palmsonntag – Einzug in Jerusalem*
3. *Mittwoch – Judas*

SPRECHER + SPRECHERIN abwechselnd:
*Kilaubu in kot fater almahticum, kiscaft himiles enti erda. Enti in Ihesum Christ, sun sinanainacum, unseran truhtin, der inphangan ist fona uuihemu keiste, kiporan fona Mariun macadi euuikeru, kimartrot in kiuualtiu Pilates, in cruce pislacan, tot enti picrapan, stehic in uuizzi, in drittin take erstoont fona totem, stehic in himil, sizit az zesuun cotes fateres almahtikin, dhan chuumftic ist sonen qhuekhe enti tote. Kilaubu in uuihan keist, in uuiha khirihhun catholica, uuihero kemeinitha, urlaz suntikero, fleiskes urstodali, in liip euuikan. Amen.*
(Symbolum Apostolorum (Glaubensbekenntnis) aus St. Gallen althochdeutsch, in: MÜLLER, Stephan 2021 (Hrsg.): Althochdeutsche Literatur. Eine kommentierte Anthologie. Zweisprachig. Reclam Nr. 18491, S. 182)

4. *Donnerstag – Fusswaschung*
5. *Karfreitag – Golgatha*
6. *Samstag – Osternacht-Taufen*
7. *Ostersonntag – Auferstehung*

Heimerad geht während der Suite nachdenklich an den Kreuzwegstationen vorbei. Vier Bettler sitzen am Strassenrand und recken ihm bittend die Hände entgegen.

Chor der BETTLER (CORO PICCOLO, SOLI ATBarB + STREICHER):
*Herr, ich rufe zu dir. Eile mir zu Hilfe;*

*höre auf meine Stimme, wenn ich zu dir rufe.*
*Wie ein Rauchopfer steige mein Gebet vor dir auf;*
*als Abendopfer gelte vor dir, wenn ich meine Hände erhebe.*
*Gib, dass mein Herz sich bösen Worten nicht zuneigt,*
*dass ich nichts tue, was schändlich ist,*
*zusammen mit Menschen, die Unrecht tun.*
*Von ihren Leckerbissen will ich nicht kosten.*
(Psalm 141(140))
*Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.*
*Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.*
*Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.*
(Gebet des heiligen Bruder Klaus (1417-1487) nach der Melodie von Josef Gallus Scheel (1941) KGB Nr. 546)

HEIMERAD (TENOR + STREICHER):
*Mein Herr und Gott, meine Augen richten sich auf dich;*
*bei dir berge ich mich. Gieß mein Leben nicht aus!*
(Psalm 141(140))

Heimerad wickelt sein letztes Stück Brot aus einem Tuch, teilt es in gleiche Teile und reicht die Stücke den Bettlern. Anschliessend findet er nach einigem Suchen in seinen lumpigen Gewändern auch noch ein paar Geldstücke und spendet sie ihnen ebenfalls.

**II.5.**
**Heimkehr**

musicalion
klicken für mehr

CORO PICCOL
(Da es (noch!) keine ich beim Bodhran-
Part eher um einen V
https://modernbodhra menschlag = RS)

ERZÄHLER EKKEBERT von HERSFELD 8:
*Nachdem er also so viele grosse Räume der Erde durchmessen hatte, wünschte er zuletzt, nunmehr hinreichend im Ofen der Erschöpfung wie Gold im Schmelzofen heraus geschmolzen, mit dem Psalmisten, dass ihm Flügel gegeben würden wie der Taube, damit er fliege und in der Einsamkeit raste.*
(WITT, Christoph 2009: Der heilige Heimrad von Messkirch. Messkirch S.61f)

Der Prospekt ändert sich und man sieht wieder die leere Bühne wie vor der Deutschlandszene (II.3). Heimerad wandert dahin, der Chor steht im Hintergrund im Habit der BenediktinerInnen.

ENGEL (SOLOALT, BLOCKFLÖTEN):
*Sei stille dem Herrn und warte auf ihn!*
*Er wird dir geben, was dein Herz wünscht;*
*Steh' ab vom Zorn und lass den Grimm,*
*entrüste dich nicht, damit du kein Unrecht tust.*
*Befiehl ihm deine Wege und hoffe auf ihn,*
*befiehl ihm deine Wege und warte auf ihn!*
*Sei stille dem Herrn und warte auf ihn!*
*(Melodie: "Fiddlers` Green" aus: ELLISON, J. 1995: A collection of Irish Ballads. Rathdrum, Co. Wicklow*
*Text nach Psalm 37)*

CORO PICCOLO (SATB), SOLOTENOR, HARFE und BODHRAN
(nach den Melodien von: "The Shores of Americay" und "Rose of Allendale", anonym):
CORO PICCOLO (SATB):

*Möge das Feuer, das unter der Asche wohnt,*
*sich mit jedem neuen Tag*
*wieder entfachen lassen.*

HEIMERAD (Tenor):
*Möge das Feuer,das unter der Asche wohnt,*
*sich mit jedem neuen Tag*
*wieder entfachen lassen.* (Hermann Multhaupt, Irische Segenssprüche Heft IV S. 6+7)

CORO PICCOLO (SATB):
*Möge der erste Vogelruf*
*In der Morgendämmerung*
*Deinen Lobpreis auf Gott*
*Beflügeln.* (Hermann Multhaupt, Irische Segenssprüche Heft IV S. 6+7)

HEIMERAD (Tenor):
*Möge Gott Vater deine Schritte führen,*
*… um möglichst viel Gutes zu tun.*
*Dein Lächeln sei*
*Für den, der friert,*
*der beste Mantel aus Lammfell.* (Hermann Multhaupt, Irische Segenssprüche Heft IV S. 6+7)

CORO PICCOLO (SATB):
*Segne, o Gott,*
*meine Seele und meinen Leib,*
*segne, Gott meinen Glauben und was ich bin.*
*Segne, Gott, mein Herz.* (Hermann Multhaupt, Irische Segenssprüche Heft IV S. 30)

HEIMERAD (Tenor):
*Segne, Gott, was ich sage.*
*segne, Gott, meiner* … e Heft IV S. 30)

CORO PICCOL
*Mögest du jeden*
*dass auch die du*
*einen göttlichen S* … Heft IV S. 30)

musicalion
klicken für mehr

## III.
## ÄRGER mit KLERUS, LAIEN und NEIDERN (45 Minuten)

### III.1
### Vom Abt beschimpft und verprügelt

HEIMERAD (Tenor), (Chor SATB), ORGEL und PAUKE:

ERZÄHLER EKKEBERT von HERSFELD 9:
*Mit ihm traf Arnold, der Abt von Hersfeld, in einem seiner Klöster namens Memleben zusammen. … Er wollte ihm das Ordensgewand übergeben, jener willigte in keiner Weise ein. … und bat um die Erlaubnis, fort zu gehen. … Darauf wurde der Abt zornig, warf ihm seinen ständigen Aufenthalt auf den Strassen vor, dass ihn nämlich schon wieder der Fuss kitzele, und warf ihn gegen den Willen der Ordensbrüder mit Empörung hinaus.*
(WITT, Christoph 2009: Der heilige Heimrad von Messkirch. Messkirch S.62)

HEIMERAD (Tenor), (Chor SATB) und ORGEL:
*Warum soll ich mich in bösen Tagen fürchten,*
*wenn mich der Frevel tückischer Feinde umgibt?*
*Sie verlassen sich ganz auf ihren Besitz*
*und rühmen sich ihres großen Reichtums.*

HEIMERAD (Tenor):
*Loskaufen kann doch keiner den andern*
*nec dabit Deo propitiationem pro eo* (noch an Gott für ihn ein Sühnegeld zahlen)
*Halleluja…*
(Chor SATBarB) und ORGEL:
*Sühnegel, Sühnegeld!*
(Chor SATB) und ORGEL:
*Für das Leben ist jeder Kaufpreis zu hoch;…*

ABT (BASS), PAUKE:
***Wer ohne seine Nägel zu schneiden oder, ohne dass sein Bart geschert wurde, vom Felde weg die Kommunion empfängt und zum Kelch hinzutritt, erhält 6 Schläge.***
(aus: Columban von Luxeuil. Mönchsregeln. Hrsg. Ivo auf der Mauer. EOS-Verlag, Erzabtei St. Ottilien 2007 Klosterregel 4, S.42)

HEIMERAD (Tenor), (Chor SATB) und ORGEL:
*Noli timere cum ditatus fuerit vir*
*cum multiplicata fuerit gloria domus eius*
*eque enim moriens tollet omnia*
*nec descendet poste um gloria eius.*

*Lass dich nicht beirren, wenn einer reich wird*
*und die Pracht seines Hauses sich mehrt;*
*denn im Tod nimmt er das alles nicht mit,*
*seine Pracht steigt nicht mit ihm hinab.*

CHOR (SATB),
*Wer sich anmass* *in freiem und*
*schrankenlosem* *rabreicht*
*werden.* (aus: Colum g, Erzabtei St. Ottilien
2007 Klosterregel 15, S

musicalion
klicken für mehr

HEIMERAD (Tenor), (Chor SATB) und ORGEL:
*Preist er sich im Leben auch glücklich …*
*so muss er doch zur Schar seiner Väter hinab,*
*die das Licht nie mehr erblicken.*
(Psalm 49(48),6-7.8-9.17-18.19-20.)

ERZÄHLER EKKEBERT von HERSFELD 10 (ab 5. Takt):
***Der Abt versündigte sich gegen Gott und gegen seine eigene Seele … und übergab Heimerad dem Strafvollstrecker, welcher der Vorgesetzte der Henkersknechte war, und ermahnte ihn bei dem Eid, durch den sie sich ihm selbst fest verpflichtet hatten, Jenen ihm dergestalt zuzurichten, wie es ihm gefalle, da er selbst ihm dabei zuschauen wolle. Dieser nahm Heimerad sogleich und liess den armen Pilger … durch einen Untergebenen an einen Zaun binden und grausam mit Peitschenhieben zerquälen.***
(WITT, Christoph 2009: Der heilige Heimrad von Messkirch. Messkirch S.63f)

ABT (BASS):
Ein Geschwätziger muss mit Stillschweigen bestraft werden, ein Unruhiger mit der Übung der Sanftmut, ein Schlemmer mit Fasten, ein Schläfer mit Nachtwachen, ein Stolzer mit Kerker, ein Ausreisser mit Vertreibung.
(aus: Columban von Luxeuil. Mönchsregeln. Hrsg. Ivo auf der Mauer. EOS-Verlag, Erzabtei St. Ottilien 2007 Klosterregel 15, S.62)

HEIMERAD (Tenor), (Chor SATB), ORGEL und PAUKE:
*Halleluja!*

## III.2.
## Des Diebstahls bezichtigt

ERZÄHLER EKKEBERT von HERSFELD 11:
*Als er aus dem Kloster vertrieben worden war, begab er sich … zu einem Dorf namens Kirchberg. Als er sich dort eine Zeitlang aufgehalten hatte, wurde er beschuldigt, Mitwisser eines ebendort erfolgten Einbruchs in eine Kapelle und eines in ihr verübten Sakrilegs zu sein; und weil er weder gestehen noch sich rechtfertigen wollte, … wurde er auch von dort schmachvoll vertrieben.*
(WITT, Christoph 2009: Der heilige Heimrad von Messkirch. Messkirch S.65)

HEIMERAD (Tenor), Percussion und Okarina:
**Pilgerlied**
*Ich geh' dahin mit schwerem Schritt*
*und müden, müden Sohlen.*
*Ich nehme keine Güter mit*
*und bin der Welt verloren.*

*Mein Herz trägt Schuld, die Seele weint,*
*betrauert ihre Sünden,*
*bis sie von Gottes güt'ger Hand*
*mag Gnad' und Hilfe finden.*

*Meine Heimat mag der Himmel sein,*
*mein Dach die Wolkendecke.*
*darüber nur des Hö*
*aus Nacht die Erd*

*Ich pil'gre lang n*
*abseits von Mens*
*ich nehme keine Gu*
*nur Gottes Heil' und Segen.*

musicalion
klicken für mehr

Während der letzten Takte des Pilgerliedes folgt Heimerad langsam eine Gruppe Menschen. Die Kirchberger nähern sich bedrohlich von allen Seiten und kreisen Heimerad allmählich ein.

CHOR (S,MS,A,T,Ba,B):
*Er hat gestohlen! Haut ihn auf die Nase!*
*Dem Dieb! Hau ab!*
*Pfaff, du hast den Kelch gestohlen!*
*Rück ihn wieder raus!*
*Sonst wird dich der Teufel holen*
*In den tiefsten Höllengraus!*
*Jagd ihn fort!*

## III.3.
## Ein neidischer Priester

ERZÄHLER EKKEBERT von HERSFELD 12:
*Danach kam er in das Dorf Dietmelle. Weil es dort zwei Kirchen gab, eine Taufkirche und eine alte, vernachlässigte, erhielt sie Heimerad für sich vom Priester dieses Ortes, um*

*ebendort die göttlichem Geheimnisse zu feiern.* (WITT, Christoph 2009: Der heilige Heimrad von Messkirch. Messkirch S.65)

CHOR (SATB), Orgel:
*Das Antlitz des Herrn richtet sich gegen die Bösen,*
*um ihr Andenken von der Erde zu tilgen.*
*Schreien die Gerechten, so hört sie der Herr;*
*er entreißt sie all ihren Ängsten.*

*Nah' ist der Herr den zerbrochenen Herzen,*
*er hilft denen auf, die zerknirscht sind.*
*Der Gerechte muss viel leiden,*
*doch allem wird der Herr ihn entreißen.*

*Er behütet all seine Glieder,*
*nicht eines von ihnen wird zerbrochen.*
*Der Herr erlöst seine Knechte;*
*straflos bleibt, wer zu ihm sich flüchtet.*
(Psalm 34(33), 17-18. 19-20. 21.23)

ERZÄHLER EKKEBERT von HERSFELD 13:
*Die Sache ging nicht lange gut, weil allen Leuten in der Umgebung der Ruf seiner Heiligkeit in einem solchen Mass bekannt wurde, dass alle, Männer wie Frauen, den bereits genannten Priester vernachlässigten und mit ihren Opfergaben um die Wette bei Heimerad zusammenliefen.* (WITT, Christoph 2009: Der heilige Heimrad von Messkirch. Messkirch S.66)

musicalion
klicken für mehr

BARITONSOLO
*Wer, wer, wer?*
CHOR (Ms,A,K
*Jagd ihn fort!*
BARITONSOLO PRIESTER:
*Wer ist der Mann, den Alle loben?*
CORO PICCOLO (ATB) der LOGISMOI (Dämonen):
*Zu viele Menschen sammeln sich um ihn.*
SOLOSOPRAN NEID:
*Zu viele Menschen sammeln sich um ihn.*
CHOR (Ms,A,KA,T,B), NEID (Solosopran), BARITONSOLO PRIESTER:
*Jagd ihn fort!*
BARITONSOLO PRIESTER:
*Er ist hoch und ich bin Nichts.*
SOLOSOPRAN NEID:
*Er ist hoch und Du bist Nichts.*
CHOR (Ms,A,KA,T,B) der Hunde:
*Jagd ihn fort!*
SOLOSOPRAN NEID:
*Alle hecheln ihm hinterher! Ha!*
BARITONSOLO PRIESTER:
*Alle liiieben ihn – Keiner mich! Ooh!*
*Nichts für mich – Alles für ihn! Ha!*
CORO PICCOLO (ATB) der LOGISMOI (Dämonen):
*Gelb vor Neid!*
*Missgünstig grüüün!*
*Jagd ihn fort!*
BARITONSOLO PRIESTER:

*Wer ist der Mann, den Alle loben?*
*Zu viele Menschen sammeln sich um ihn.*
*Er ist hoch und ich bin Nichts.*
*Jagd ihn fort!*

ERZÄHLER EKKEBERT von HERSFELD 14:
*Eines Tages kam auch die Frau des Vikars jenes Priesters und brachte dem Mann Gottes auch ihre Opferspende, die jener aber verschmähte und nicht annehmen wollte. Da begann sie, im Gesicht mit Röte überzogen, im Herzen empört, mit Unterstützung der übrigen Frauen zu flehen, er möge ihr den Grund für seine Zurückweisung mitteilen.*
(WITT, Christoph 2009: Der heilige Heimrad von Messkirch. Messkirch S.66)

SOLOALT, TENORSOLO und FRAUENCHOR:
VIKARSFRAU (Alt):
*Warum weist du mich zurück?*
HEIMERAD (Tenor):
*ER ist der Herr, dein einziger Gott.*
*Fluche nicht in seinem Namen.*
FRAUENCHOR:
*Das tun wir nicht!*
HEIMERAD (Tenor):
*Halte die Sonntagsruhe und ehre IHN.*
FRAUENCHOR:
*Das tun wir doch!*
VIKARSFRAU (
*Was habe ich ge*
FRAUENCHOR
*Was hat sie getan*
HEIMERAD (Tenor):
*Du sollst nicht stehlen, lügen und fremd gehen,*
FRAUENCHOR:
*Tun wir doch nicht!*
Niemals!
HEIMERAD (Tenor):
*Nicht neiden Haus und Vieh,*
*Mann und Magd deiner Nachbarn.*
FRAUENCHOR:
*Wir doch nicht!*
VIKARSFRAU (Alt):
*Aber ich doch nicht!*
HEIMERAD (Tenor):
*Gelogen, gestohlen, betrogen!*
*Gehurt!*
FRAUENCHOR:
*Gelogen, gestohlen, betrogen?*
*Gehurt?*
VIKARSFRAU (Alt):
*Gelogen, gestohlen, betrogen?*
*Gehurt? Ich?*
HEIMERAD (Tenor):
*Gelogen, gestohlen, betrogen!*
*Gehurt! Du!*
FRAUENCHOR:

musicalion
klicken für mehr

*Gelogen, gestohlen, betrogen?*
*Gehurt? Sie?*
HEIMERAD (Tenor):
*Gelogen, gestohlen, betrogen!*
*Gehurt! Sie!*
FRAUENCHOR:
*OOOHH!*
HEIMERAD (Tenor):
*Den Priester Gott gestohlen,*
*deinen Mann belogen,*
*und Alle betrogen – bleibe uns fern!*
FRAUENCHOR:
*Ist das Alles so schlimm?*
VIKARSFRAU (Alt):
*Warum weist du mich zurück?*
HEIMERAD (Tenor):
*ER ist der Herr, dein einziger Gott.*
*Fluche nicht in seinem Namen.*
*Halte die Sonntagsruhe, so ehrst du IHN.*
FRAUENCHOR:
*Das tun wir doch!*
HEIMERAD (Tenor):
*Stehle, lüge, betrüge nicht,*
*neide nicht Haus und Vieh, Mann und Magd,*
*so ehrst IHN, Alle und*

musicalion
klicken für mehr

ERZÄHLER EK
*Als aber der oben* *geliebt wurde,*
*dass er vernachlässig* *wurde, fiel er*
*zuerst mit Beleidigungen über ihn her, am Ende aber vertrieb er ihn mit Hunden aus jener Gegend.* (WITT, Christoph 2009: Der heilige Heimrad von Messkirch. Messkirch S.66)

CHOR (Ms,A,KA,T,B) der Hunde:
*Jagd ihn fort!*
HEIMERAD (Tenor), STREICHER:
*Wechselnde Pfade,*
*Schatten und Licht:*
*Alles ist Gnade;*
*fürchte dich nicht.*
(Baltische Volksweise, anonym, KGB 710)
CORO PICCOLO (ATB) der LOGISMOI (Dämonen):
*Gelb vor Neid!*
*Missgünstig grüüün!*
*Jagd ihn fort!*
GEMEINDE:
*Wechselnde Pfade,*
*Schatten und Licht:*
*Alles ist Gnade;*
*fürchte dich nicht.*
SOLOSOPRAN, CORO PICCOLO (ATB) der LOGISMOI (Dämonen):
*Alle hecheln ihm hinterher! Ha!*
*Gelb vor Neid!*
*Missgünstig grüüün!*

CHOR (Ms,A,KA,T,B) der Hunde:
*Jagd ihn fort!*
CHOR:
*Wechselnde Pfade,*
*Schatten und Licht:*
*Alles ist Gnade;*
*fürchte dich nicht.*
CORO PICCOLO (ATB) der LOGISMOI (Dämonen):
*Zu viele Menschen sammeln sich um ihn.*
CHOR, SOLOSOPRAN:
*Wechselnde Pfade,*
*Schatten und Licht:*
*Alles ist Gnade;*
*fürchte dich nicht.*
CHOR (Ms,A,KA,T,B) der Hunde:
*Jagd ihn fort!*
CHOR:
*Wechselnde Pfade,*
*Schatten und Licht:*
*Alles ist Gnade;*
*fürchte dich nicht.*
CHOR (Ms,A,KA,T,B) der Hunde:
*Jagd ihn fort!*
CHOR:
*Fürchte dich nicht.*
CORO PICCOLO
*Gelb vor Neid!*
CHOR:
*Fürchte dich nicht*
CHOR (Ms,A,KA,
*Jagd ihn fort!*
CHOR:
*Wechselnde Pfade,*
*Schatten und Licht:*
*Alles ist Gnade;*
*fürchte dich nicht.*
HEIMERAD (Tenor), STREICHER:
*Wechselnde Pfade,*
*Schatten und Licht:*
*Alles ist Gnade;*
*fürchte dich nicht*

musicalion
klicken für mehr

**III.4.**
**Bischof Meinwerk**

ERZÄHLER EKKEBERT von HERSFELD 16:
*Und so hatten der schlanke hohe Wuchs seines Körpers, sein von häufigem Fasten bleiches Gesicht und die Minderwertigkeit seiner Kleidung an dem Mann Gottes eine gewisse Verunstaltung bewirkt, aber es ist schwer zu sagen, wieviel Schönheit und Würde sie ihm innerlich verschafft haben.* (WITT, Christoph 2009: Der heilige Heimrad von Messkirch. Messkirch S.66f)

FRAUENCHOR (S,MS,A) + Orgel:

*Du lässt die Menschen zurückkehren zum Staub:*
*„Kommt wieder, ihr Menschen!"*
*Denn tausend Jahre sind für dich,*
*wie der Tag, der gestern vergangen ist,*
*wie eine Wache in der Nacht.*
*Unsere Tage zu zählen, lehre uns!*
*Dann gewinnen wir ein weises Herz.*
(Psalm 90)

ERZÄHLER EKKEBERT von HERSFELD 17:
*a)Als er nach Paderborn gekommen war und ihn der Bischof Meinwerk nur äusserlich, nicht von innen, wahrgenommen hatte, fragte er, woher jener Teufel auftauche. … Heimerad antwortete demütig, er sei kein Teufel. … b)Doch der Bischof fuhr beharrlich fort, zu behaupten, dass jener ein Teufel sei. Und als er sich danach erkundigte, ob er ein Priester sei, hörte er, dass Heimerad am selben Tag die göttlichen Geheimnisse gefeiert habe, und liess sich die Bücher geben, aus denen er gesungen hatte. c)Diese liess er noch im selben Augenblick ins Feuer werfen, weil sie in einem liederlichen und vernachlässigten Zustand seien und keinerlei Bedeutung oder Wert zu haben schienen. d)Ihn selbst liess er sogar mit Peitschen schlagen.* (WITT, Christoph 2009: Der heilige Heimrad von Messkirch. Messkirch S.67)

## IV.
## Auf dem HASUNGER BERG (16 Minuten)

musicalion
klicken für mehr

**Szene:**
Auf der Bühne n mit leichten Schritten, fast ner Art einfachen Hütte, lle.

ERZÄHLER EKKEBERT von HERSFELD 18 (nach "Abend wird es wieder…"):
*Der Mann Gottes …,, gelangte schliesslich zum Berg Hasingun … . Dort nämlich beschloss er, seinem Umherwandern ein Ende zu setzen, dort nach der Ermüdung durch so grosse Anstrengung zur Ruhe zu kommen, dort den zu erwarten, der ihn vom Kleinmut des Geistes und von der Ruhelosigkeit heilen würde. Dort sah er für sich den Himmel geöffnet, wie er selbst zu erzählen pflegte, weil es ihm nämlich, sobald er jenen Berg betrachtete, nicht anders vorgekommen sei, als wenn er das Innere des Himmels betrachten würde.* (WITT, Christoph 2009: Der heilige Heimrad von Messkirch. Messkirch S.71-72)

DUETT Heimerad und EINHEIMISCHE Frau (ST):
*Segen über dieses Haus.*
*Mögen die, die sich heute morgen erheben,*
*und heute abend zur Ruhe begeben,*
*im Schutze dieses Segens leben.*

*Möge der Hahn auf dem Hof*
*Einen sonnigen Morgen ausrufen,*
*nie aber Zeuge eines Verrates sein.*

*Mögen der ersten Nachricht,*
*die dich am Morgen erreicht,*
*nur gute Nachrichten folgen.*

*Möge der erste Besucher*

*Deine Tür so geöffnet finden*
*Wie der letzte.*

*Möge dein Nachbar*
*Nie mit leeren Händen*
*Von deiner Tür weggehen.* (Hermann Multhaupt, Irische Segenssprüche Heft IV S. 10)

Eine zweite Frau tritt zu den Beiden an die Bank. Sie trägt einen Korb mit Früchten oder Brot oder…

TRIO Heimerad (Tenor), EINHEIMISCHE (SA):
*Lobe den Herrn, meine Seele,*
*und alles in mir seinen heiligen Namen!*
*Lobe den Herrn, meine Seele,*
*und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat:*

*Der dir all deine Schuld vergibt*
*und all deine Gebrechen heilt,*
*der dein Leben vor dem Untergang rettet*
*und dich mit Huld und Erbarmen krönt.*

*Der Herr ist barmherzig und gnädig,*
*langmütig und reich an Güte.*
*Denn so hoch der Himmel über der Erde ist,*
*so hoch ist seine Hu'*
(Psalm 103/2)

musicalion
klicken für mehr

Während des in die Kapelle, der Fr tergrund.

ERZÄHLER EKKEBERT von HERSFELD 19 (nach "Sei unser Heil…"):
*In kurzer Zeit hat nämlich der Ruf seiner Heiligkeit die gesamte Gegend herbeigelockt, um den Stern von bis dahin unbekannter Heiligkeit zu sehen, der in jenem Gebiet erschienen ist, um die auf dem Berge gelegene Stadt zu betrachten, die nicht verborgen bleiben konnte. Niemand liess es sich nehmen: Kein Geschlecht, kein Lebensalter, kein Stand, kein Adel, kein Würdenträger blieb zu Hause zurück.* (WITT, Christoph 2009: Der heilige Heimrad von Messkirch. Messkirch S. 74)

Das restliche Volk tritt zur Vesper an die Kapelle.

CHOR (SATB):
*Schenke mir gutes Wetter, o Gott*
*Wenn ich meine Felder bestelle:*
*Sonnenschein für die Saat,*
*Wind für die Weizenhalme,*
*Regen für die Wiesen am Fluss,*
*mir aber schenke alles zusammen,*
*damit ich deine Schöpfung immerdar preise.* (Hermann Multhaupt, Irische Segenssprüche Heft IV S. 32)

Während des Hallelujas verteilt Heimerad aus dem Korb, den ihm die Frau brachte, Brot, Obst, etc. an das Volk.

ERZÄHLER EKKEBERT von HERSFELD 20:

*Nach Beendigung des Messgottesdienstes aber hatte er die folgende regelmässige Gewohnheit, das Volk, das zusammengekommen war, um den Gottesdienst zu hören, mit Ermahnungen wie diesen aufzumuntern, dass sie nach Hause zurückkehren und alles, was sie hätten, für Almosen ausgeben sollten, … Es seien für sie in den Himmeln Belohnungen zurückgelegt, die weder ein Auge gesehen noch ein Ohr gehört noch das Herz eines Menschen erdacht hat. Da sollten sie sich von diesen Sorgen nicht quälen lassen. Der Herr sorge dafür. Niemals könne die Quelle des göttlichen Erbarmens ausgeschöpft werden. Wie der Baum, so die Frucht.* … (WITT, Christoph 2009: Der heilige Heimrad von Messkirch. Messkirch S.73)

CHOR (SATB), HEIMERAD (Tenor), ORGEL:
*Mein bescheidenes Haus, o Gott,*
*vergiss nicht,*
*wenn du deinen Segen verteilst:*
*die beiden Räume hinter der braunen Tür,*
*das Torffeuer, das uns wärmt,*
*das Butterfass, das uns nährt,*
*das Spinnrad, das uns kleidet,*
*nicht das Kinderlachen*
*unter dem Strohdach,*
*den Esel nicht und die Kuh*
*im Stall nebenan,*
*auch die Katze nicht,*
*die sich auf der Fensterbank*
*die Sonnenstrahlen au* … Segenssprüche Heft IV S. 32)

musicalion
klicken für mehr

## V.

## HEIMERADS TO

ERZÄHLER EKKEBERT von HERSFELD 21 a+b:
(a abT4) *Bischof Meinwerk aus Paderborn… begann, entsprechend seiner Gewohnheit, den seligen Mann zu schmähen und ihn einen Wahnwitzigen und einen Abtrünnigen zu nennen, während jener demgegenüber nicht einmal muckste… Der Bischof beharrte auf seiner Ansicht und schwor, weil er von den Menschen für einen Heiligen gehalten werde, müsse jener am anderen Tag ohne Wenn und Aber während der ganzen Messe "Alleluja" singen, damit er daran seine Heiligkeit erkenne, und sofort bürdete er ihm vor allen unter Androhungen von Schlägen diese Aufgabe auf, …*
(b ab T17)*Als daher die Zeit des Gottesdienstes kam und der Bischof auf keine Weise von seinem Vorhaben abgebracht werden konnte, trat jener vor, begann und sang so feierlich, so wohltönend "Alleluja" und führte es bis zum Ende durch, wie der Geistliche dieses Ortes bezeugt hat, dass alle staunten und gestanden, aus dem Mund keines Menschen jemals lieblicheren Gesang gehört zu haben, und der Bischof nach Beendigung der Messe ihn beiseite nahm, sich ihm zu Füssen warf, ihn um Verzeihung bat und von da an sein beständiger Freund wurde.* (WITT, Christoph 2009: Der heilige Heimrad von Messkirch. Messkirch S.74-75)

HEIMERAD (Tenor), CHOR (SATB), STREICHER und ORGEL:
*Möge ich mit dir, o Gott,*
*immer in Frieden leben,*
*und möge der Frieden des Himmels*
*erstrahlen über mich und meine Familie*
*und das Haus meines Nachbarn.* (Hermann Multhaupt, Irische Segenssprüche Heft IV S. 33)

ERZÄHLER EKKEBERT von HERSFELD 22:
*Als nun der Zeitpunkt seiner Auflösung bevorstand, schien er sich einige Tage hindurch in einer gewissen Starrheit des Geistes zu befinden, so sehr, dass die oben genannten Menschen, die ihm gegenüber eine so glühende Ergebenheit empfanden, bekümmert über ihm wachten. ... Als er aber schon in den letzten Atemzügen lag und sah, dass fromme Frauen, wie sie es zu tun pflegten, um ihn geschart, ganz, wie man sagt, in Tränen zerflossen, fragte er, was denn der Grund einer so grossen Wehklage sei. Als diese antworteten, sie trauerten wegen seines Wegganges, sagte er: "Im Gegenteil, freut euch, weil ihr es erlangt habt, mich zum Schutzpatron zu haben, und - eine andauernde Freude, gleich als wären es immerwährende Markttage und Feste – ihr werdet dies künftig auf dem Berg feiern."* (WITT, Christoph 2009: Der heilige Heimrad von Messkirch. Messkirch S.85/6)

HEIMERAD (Tenor), HIMMELSSTIMME (Ms), CHOR (SATB), STREICHER und ORGEL:

*So nimm denn meine Hände*
*Und führe mich*
*Bis an mein selig Ende*
*Und ewiglich.*
*Ich mag allein nicht gehen,*
*Nicht einen Schritt;*
*Wo du wirst gehn und stehen.*
*Da nimm mich mit.*

*In dein Erbarmer*
*Mein schwaches*
*Und mach es gän.*
*In Freud und Schm*
*Laß ruhn zu deinen Füßen*
*Dein armes Kind;*
*Es will die Augen schließen*
*Und glauben blind.*

*Wenn ich auch gleich nichts fühle*
*Von deiner Macht,*
*Du führst mich doch zum Ziele,*
*Auch durch die Nacht.*
*So nimm denn meine Hände*
*Und führe mich*
*Bis an mein selig Ende*
*Und ewiglich.*

musicalion
klicken für mehr

ERZÄHLER EKKEBERT von HERSFELD 23 (ab 6. T):
*So wurde er am 28. Juni aus der menschlichen Umgebung heraus genommen und in die himmlische hineinversetzt, wie es sonnenklar aufgrund der Zeichen und Wundertaten feststeht, welche der Herr durch ihn von Tag zu Tag zu wirken pflegt.*
(WITT, Christoph 2009: Der heilige Heimrad von Messkirch. Messkirch S.86)

***fine***

(August 2022 n.s.d.)

musicalion
klicken für mehr

*Typ:* Digitale Noten zum Download

*Titel:* 5. Akt Heimerads Tod

*Komponist:* Martina Schäfer

*Epoche:* 21. Jahrhundert

*Thema:* Liebe, Frieden, Abendlieder, Natur & Heimat, Geselligkeit, Bibel, Glaube

*Reihe/Zyklus:* Oratorium: Gottes gelehrter Vagant - Heimerad

*Schwierigkeit:* Mittel

*Instrumentierung Gruppe:* Gemischter Chor mit (Kammer-)Orchester

*Arrangement:* Chor>SSATBB+[Vl2+Vla+Vc+Kb]+OrgmP

*Instrumentierung:* Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1),Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (2),Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(2),Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(1),Kontrabass = Kb(1),Orgel>mPed = OrgmP(1), Viola (Bratsche) = Vla(1),Violine (Geige) = Vl(2),Violoncello (Cello) = Vc(1)

Szenisches Oratorium über das Leben des Heiligen Heimerad von Messkirch
Oratorium für diverse Chöre (SAKaTBarB), Streicher, Holzbläser, Orgel, Percussion, Laute, Bodhran, Okarina und keltische Harfe
Dauer. 135 Minuten